

GOTT IST EINE FAMILIE

Stephen Flurry

GOTT IST EINE FAMILIE

Kein Thema ist mehr missverstanden worden als das Wesen Gottes selbst. Die meisten, die behaupten, Anhänger Christi zu sein, glauben, Gott sei eine Dreifaltigkeit. Doch wie viele haben tatsächlich versucht, die Trinitätslehre anhand von Gottes inspiriertem Wort – der Heiligen Bibel – zu beweisen? Was sagt die Bibel zum Thema Dreieinigkeit? Sie werden überrascht sein!

STEPHEN FLURRY

DIESE BROSCHÜRE IST UNVERKÄUFLICH.

Sie wird als kostenloser Bildungsdienst im öffentlichen Interesse von der Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 1995, 1999, 2004, 2010, 2020, 2022 Philadelphia Church of God

© 2025 Philadelphia Kirche Gottes

Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika

Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht anders angegeben, der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.

INHALTSVERZEICHNIS

EINS | 1

Gott ist eine Familie

ZWEI | 23

Der Heilige Geist ist die Kraft Gottes

EINS

GOTT IST EINE FAMILIE

ES GIBT KEINE GEHEIMNISVOLLERE LEHRE ALS DEN Glauben, dass Gott eine Dreifaltigkeit ist. Die meisten Menschen glauben daran. Aber niemand kann es beweisen. Erscheint es Ihnen nicht seltsam, dass der am weitesten verbreitete Glaube unter den heutigen Kirchgängern nicht ein einziges Mal in der Bibel erwähnt wird? Schlagen Sie selbst nach. Sie werden das Wort *Trinität* in Ihrer Bibel nicht finden. In 1. Thessalonicher 5, 21 befiehlt Gott uns, „ALLES ZU PRÜFEN“. Dennoch glauben heute Millionen von Menschen, dass Gott eine Dreifaltigkeit ist, ohne dass es dafür irgendeinen biblischen Beweis gibt. Einige geben sogar zu, dass man sie *nicht* beweisen kann, dass sie von Priestern im vierten Jahrhundert hinzugefügt wurde. Glauben Sie den Menschen nicht! Glauben Sie Ihrer Bibel.

Der verstorbene Herbert W. Armstrong, Gründer der Weltweiten Kirche Gottes, schrieb in seinem Buch *Geheimnis der Zeitalter*: „Die Lehre von der Dreieinigkeit

begrenzt Gott auf die angenommene Zahl von drei Personen und ZERSTÖRT damit faktisch das Evangelium Christi!“ Das Evangelium, das Jesus verkündet hat, dreht sich um die FAMILIE, wie wir sehen werden. Mit anderen Worten: Herr Armstrong sagte, dass die Trinitätslehre DIE FAMILIE GOTTES SELBST ZERSTÖRT.

Herbert W. Armstrong gründete die Weltweite Kirche Gottes (wKG) im Jahr 1934. Damals hieß sie noch „Radio Kirche Gottes“. Später wurde der Name geändert. Eine der grundlegenden Lehren der wKG war zu Lebzeiten von Herrn Armstrong die Lehre, dass Gott eine Familie ist.

Im Jahr 1986 starb Herr Armstrong. Wenige Tage vor seinem Tod ernannte Herr Armstrong Josef Tkach zu seinem Nachfolger als Generalpastor der wKG. Nachdem Herr Tkach 1986 die Leitung übernommen hatte, nahm die wKG im Laufe der Zeit zahlreiche Änderungen an der Lehre vor, die sie mit dem Mainstream-Christentum in Einklang brachten. Eine der wichtigsten Veränderungen in der Lehre war die Ablehnung der Lehre von der Familie Gottes zugunsten des populären trinitarischen Glaubens.

In dieser Broschüre werden wir ausführlich beweisen, dass GOTT TATSÄCHLICH EINE FAMILIE IST. Aber wenn das wahr ist, was ist dann mit dem Heiligen Geist? Was hat er mit all dem zu tun? Kapitel 2 dieser Broschüre wird diese Frage beantworten.

AM ANFANG

Wie Herr Armstrong es oft tat, beginnen wir im ersten Kapitel des Johannesbriefs. Diese Verse sind sogar älter als der erste Vers in 1. Mose. Beachten Sie Johannes 1, 1-4:

„Im ANFANG war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe [das Wort] gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“

Bevor die Engel erschaffen wurden, bevor das Universum oder der Mensch erschaffen wurden, existierten GOTT und das WORT. Zwei Persönlichkeiten werden in diesem frühesten Bericht der Bibel offenbart. DER HEILIGE GEIST WIRD NICHT ERWÄHNT!

Das *Wort* in Johannes 1 wird mit dem griechischen Wort *Logos* übersetzt und bedeutet „Sprecher“. Beachten Sie Vers 14: „Und das Wort ward FLEISCH und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Hier ist, was Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* geschrieben hat: „Das Wort ist eine Person, die Fleisch wurde – gezeugt von Gott, der durch diese spätere Zeugung zum Vater des Wortes wurde. Damals allerdings, zur in Johannes 1, 1 angesprochenen prähistorischen Zeit, war das Wort (noch) nicht der Sohn Gottes. Es entledigte sich seiner Herrlichkeit als Geist-Gottheit, um als ein Mensch gezeugt zu werden. Zum Sohn Gottes wurde es dadurch, dass es von Gott gezeugt und von der Jungfrau Maria geboren wurde.“ Merken Sie sich diesen Punkt von Herrn Armstrong, denn er ist entscheidend für die Widerlegung dessen, was die WKG jetzt über die Familie Gottes lehrt. Das Wort wurde zum Sohn Gottes, als es von Gott aus der Jungfrau Maria gezeugt wurde und später als der erstgeborene Sohn Gottes auferstand. Davor war er *weder* der Sohn Gottes noch gab es tatsächlich eine

Familie Gottes – noch nicht! In Johannes 1, 14 heißt es, dass das Wort, als es Fleisch wurde, „vom Vater gezeugt“ wurde. Das Wort *wurde* der Sohn!

Bevor es der Sohn *wurde*, war es das Wort. Durch Ihn wurden „alle Dinge gemacht“ (Vers 3). Wie hat Er alle Dinge erschaffen? In Epheser 3, 9 (Schlachter 2000) heißt es: „Gott ... der alles erschaffen hat durch Jesus Christus.“ Es wird also deutlich, dass Gott der Schöpfer ist, aber Er hat alle Dinge durch das Wort oder den Sprecher erschaffen, der Jesus Christus wurde.

Aus diesen Versen im Johannesevangelium geht eindeutig hervor, dass es vor der Erschaffung von allem zwei Persönlichkeiten gab – Gott und das Wort. Sie waren zu diesem Zeitpunkt *noch nicht* Vater und Sohn.

DIE WAHRHEIT ÜBER „ELOHIM“

Gehen wir nun in der Zeitfolge vorwärts zu 1. Mose 1, 1: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“

Sehen wir uns nun an, was Herr Armstrong über diesen Vers geschrieben hat: „Dieses wurde ursprünglich von Mose so niedergeschrieben, wie Gott es ihm eingab. Mose schrieb in der hebräischen Sprache. Das mit Gott übersetzte hebräische Wort ist *Elohim*, ein Wort, das im grammatischen Sinn als Singular behandelt wird, seiner Bedeutung nach aber als Plural aufzufassen ist, ein Sammelbegriff wie *Familie, Kirche, Gruppe* – eine Familie, die aus zwei oder mehr Mitgliedern besteht – eine Kirche, die sich aus vielen Mitgliedern zusammensetzt – eine Gruppe von mehreren Personen. Gemeint sind mit *Elohim* genau jene Personen, aus denen der eine Gott besteht, die wir in Johannes 1, 1 kennengelernt haben – das Wort und Gott – die beide jeweils Gott sind“ (ebd.).

Herr Armstrong fuhr fort zu erklären, dass Gott JETZT eine Familie ist, die aus Gott dem *Vater* und Jesus Christus, dem *Sohn*, besteht. Herr Armstrong sagte jedoch NICHT, dass das Wort *Elohim* technisch gesehen die „Familie Gottes“ BEDEUTET, denn wie wir bereits dargelegt haben, wurden sie wirklich zur Familie Gottes, als Jesus Christus von Gott gezeugt wurde und zum Sohn wurde.

Aber mit diesem Wort *Elohim* versucht die WKG, eine weitere Lehre zu verwirren, die Gott der wahren Kirche durch Herrn Armstrong wiedergegeben hat. Dr. K. J. Stavrinos, ein Gelehrter der WKG, schrieb in den *Worldwide News* vom 3. August 1993 einen Artikel mit dem Titel „Bezieht sich *Elohim* auf eine Familie von göttlichen Wesen?“ In der Schlussfolgerung des Artikels sagte Dr. Stavrinos: „Der Versuch, *Elohim* auf eine Familie göttlicher Wesen zu beziehen, ist nicht nur historisch, sprachlich und kulturell unmöglich, sondern auch theologisch falsch und in der Diskussion über den wahren Gott unangebracht.“

Wie wir bereits gesehen haben, HAT Herr Armstrong NICHT gesagt, dass *Elohim* die *Familie Gottes* BEDEUTET. Er sagte, es sei „ein Substantiv oder ein Name in der Pluralform“. Er sagte, es sei *wie* die Worte *Familie*, *Kirche*, *Gruppe*, usw.

Dr. Stavrinos sagt, *Elohim* in 1. Mose 1, 1 beziehe sich auf eine einzige Gottheit. Und warum? Weil, so Dr. Stavrinos, „sich die GELEHRTEN in diesem Punkt einig sind, dass *Elohim*, wenn er vom Schöpfer spricht, sich auf eine einzige Gottheit bezieht“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt). Ich denke, man kann mit Sicherheit sagen, dass die STIMME DER GELEHRTEN auch an die Trinitätslehre glaubt. Es ist also wahrscheinlich

nicht allzu schwer für Dr. Stavrinides, Gelehrte dazu zu bringen, seine *Theorie* zu unterstützen.

Aber beachten wir, was die Bibel sagt. „Und Gott [*Elohim*] sprach: Lasst UNS Menschen machen nach UNSEREM Bild, UNS ähnlich ...“ (1. Mose 1, 26; Schlachter 2000). Es ist wirklich erstaunlich, dass Sie über das Thema *Elohim* schreiben und dabei 1. Mose 1, 1 behandeln und gleichzeitig den Vers 26 AUSLASSEN, der offenbart und beweist, dass das, was Herr Armstrong lehrte, richtig ist!

Woher wissen wir, dass es mehr als eine Person gibt? Gott sagte: „LASST UNS“ – mehr als eine. Wie können wir sicher sein? Johannes sagt: „Im Anfang war das Wort, und das WORT WAR BEI GOTT ...“ – mehr *als eine Person*. Wie können wir uns absolut sicher sein? Paulus schrieb: „Gott ... der alles erschaffen hat DURCH JESUS CHRISTUS“ – mehr als einer! Es war Gott, der Vater, der alles DURCH Jesus Christus erschaffen hat, der zu dieser Zeit das Wort oder der Sprecher war. Die Worte „*wir*“ und „*unser*“ in 1. Mose 1 sollten keine Verwirrung stiften. Sie bedeuten, dass es mehr als ein Wesen gab. Mit anderen Worten, ZWEI! *Einer* der *beiden*, das Wort, wurde Fleisch. Der andere, Gott der Vater, ist nicht Fleisch geworden. Sie wurden nicht beide, *als eins*, irgendwie zu Fleisch.

Nachdem Adam sich gegen Gott aufgelehnt hatte, beachten Sie, was *Elohim* sagte: „Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden WIE UNSEREINER und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich!“ (1. Mose 3, 22). Hier sagt Gott nicht nur „*wir*“, Er sagt „UNSEREINER“! EINER von „*uns*“ war Gott der Vater

und der andere von „uns“ war das Wort. Ganz einfach. Denken Sie darüber nach. Wenn es nur eine Gottheit gäbe, warum würde eine Gottheit zu Sich Selbst sagen: „UNSEREINER“?

Was Herr Armstrong zum Thema *Elohim* bewies, war, dass es zur Zeit von 1. Mose 1 ZWEI *Gott-Persönlichkeiten* gab. Er verwendete Schriftstellen wie Johannes 1, 1-4 und Epheser 3, 9, um dies zu untermauern. Auch wenn die beiden Persönlichkeiten zur Zeit von 1. Mose NOCH NICHT Vater und Sohn waren, könnten wir sagen, dass sie *wie eine Familie* waren, denn zu dieser Zeit waren sie die einzigen beiden Wesen im *Reich Gottes*. Die beiden arbeiteten in perfekter Harmonie zusammen. Und damit die Regierung Gottes ordnungsgemäß verwaltet werden konnte, musste einer das Sagen haben. Derjenige, der Gottvater wurde, erfüllte diese Rolle. Das Wort war jedoch auch Gott (Johannes 1, 1), aber noch nicht der SOHN GOTTES. Wir könnten sagen, dass er zu diesem Zeitpunkt *wie* der Sohn war. Aber das bedeutet nicht, dass das Wort *Elohim* Familie bedeutet. Das tut es nicht. Es ist ein Substantiv in der Pluralform, das *mehr als einen* bedeutet.

Wenn Sie anfangen zu verstehen, was in der Bibel noch über denjenigen, der Jesus Christus wurde, und insbesondere über das ultimative Potenzial des Menschen offenbart wird, dann wird die Lehre, dass *Gott eine Familie ist*, ziemlich klar.

VATER UND SOHN

Einer der offensichtlichsten Beweise dafür, dass Gott eine Familie ist, wird im Neuen Testament immer wieder angeführt. Das Wort „Sohn“ wird allein im

Neuen Testament 422 Mal verwendet. In mindestens der Hälfte dieser Fälle bezieht sich das Wort auf Jesus Christus, den SOHN von Gott dem Vater. Das Wort „Vater“ wird im Neuen Testament 352 Mal verwendet und in über 250 Fällen bezieht es sich auf Gott den Vater. Vater und SOHN – eine Familie!

Hier ist, was Dr. Stavrínides in den oben erwähnten *Worldwide News* schrieb: „Die Namen ‚Vater‘ und ‚Sohn‘ deuten auf eine familiäre Beziehung hin.“ Er gab also zu, dass dies auf eine familiäre Beziehung hinzudeuten scheint. Aber, so sagte er, „der Fehler schleicht sich in das Konzept ein, wenn die Beziehung im Sinne von *getrennten Wesen* verstanden wird.“ Er fuhr dann fort zu erklären, dass ein Vater und ein Sohn auf der menschlichen Ebene getrennte Wesen sind. Er sagte: „[D]ie Vater-Sohn-Beziehung ist nur im Lichte dieser Einschränkungen sinnvoll.“ Was Gott, den Vater, und Christus, den Sohn, betrifft, so sagte Dr. Stavrínides: „Es ist ein grobes Missverständnis, so über Gott zu denken.“ Mit anderen Worten, die Begriffe „Vater“ und „Sohn“ haben laut Dr. Stavrínides nur in einer Beziehung mit Einschränkungen eine Bedeutung. Er schlussfolgerte, dass Gott und der Sohn keine Grenzen haben und somit keine Familie sind. Und deshalb schrieb er: „[D]as ist eine andere Art zu sagen, dass Gott keine Familie ist (ein Wort, das nur im Zusammenhang mit begrenzten menschlichen Wesen eine Bedeutung hat).“ Anstatt zu beweisen, dass Gott eine Familie IST, dreht Dr. Stavrínides den Spieß um und sagt, es sei ein Beweis dafür, dass Gott KEINE Familie ist!

Wir müssen noch einmal zu Johannes 1 zurückgehen. Aus den ersten Versen geht hervor, dass es zwei Persönlichkeiten gab, wie wir bereits erwähnt haben.

In Vers 14 heißt es: „Das Wort ist Fleisch *geworden*“. Etwas weiter im Vers heißt es: „Und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit wie die des eingeborenen SOHNES DES VATERS. Mit anderen Worten, als das Wort „FLEISCH GEWORDEN“ war, WURDE ES ZUM Sohn! Zu diesem Zeitpunkt war Er der GEZEUGTE Sohn Gottes, noch nicht geboren. Beachten Sie Lukas 1, 35: „... darum wird auch das Heilige, das geboren wird, GOTTES SOHN GENANNT WERDEN.“ Als das Wort zum Sohn *wurde*, wurde natürlich auch Gott zum Vater!

Hier ist noch einmal, was Dr. Stavrinides in den *Worldwide News* schrieb: „Es ist nicht wahr, dass der Sohn einen Anfang hatte.“ Das ist genau das Gegenteil von dem, was Ihre Bibel sagt. Jesus Christus *wurde* der Sohn. Der Sohn *hatte einen Anfang*. Bevor Er der Sohn wurde, war Er das Wort oder der Sprecher. In Hebräer 7, 3 heißt es, dass derjenige, der Jesus Christus wurde, „ohne Vater, ohne Mutter, ohne Stammbaum und hat weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens ...“ Das ist wahr. Das Wort lebte in Harmonie mit Gott bis in alle Ewigkeit. Keiner von ihnen hatte einen Anfang. Aber lesen Sie den Rest von Vers 3: „... SO GLEICHT ER DEM SOHN GOTTES und bleibt Priester in Ewigkeit.“ Der Sohn hatte genau zu dem Zeitpunkt einen Anfang, als Er zum Sohn gemacht wurde.

In Johannes 1, 14 sehen wir also, dass das Wort FLEISCH GEWORDEN IST. Zur gleichen Zeit, als Er Fleisch wurde, wurde Er der *gezeugte* Sohn Gottes. Später, in Hebräer 7, 3, sehen wir, dass das Wort ZUM SOHN GOTTES GEMACHT WURDE. Wann geschah dies? In Römer 1, 4 wird dies näher erläutert: „[D]er EINGESETZT IST ALS SOHN GOTTES in Kraft nach dem Geist, der da heiligt, DURCH DIE AUFERSTEHUNG VON DEN TOTEN.“ Nach Seinem Tod

wurde Jesus Christus als der erstgeborene Sohn Gottes auferweckt (Römer 8, 29; Kolosser 1, 15).

Hier ist eine weitere erstaunliche Aussage von Dr. Stavrinides: „Es ist *nicht* wahr, ... dass der Vater existierte, während der Sohn nicht existierte.“ Denken Sie daran, dass dies alles Gründe sind, warum er glaubt, dass die Vater-Sohn-Beziehung keine Familie bedeutet.

Das Wort ist Fleisch geworden (Johannes 1, 14). Im Fleisch war Jesus auch Gott. Er war Gott, der in Fleisch *verwandelt* wurde (1. Timotheus 3, 16). In Hebräer 2, 14 heißt es: „Weil nun die Kinder von Fleisch und Blut sind, hatte er gleichermaßen daran Anteil, auf dass er [Christus] durch den Tod die Macht nähme dem, der Gewalt über den Tod hatte, nämlich dem Teufel.“

Das Wort, eine der beiden Gott-Persönlichkeiten, *wurde* Fleisch, damit es für uns sterben konnte. Da Er derjenige war, durch den Gott alle Dinge geschaffen hat (Epheser 3, 9), war sein Leben mehr wert als das aller anderen Menschen zusammen. Daher ermöglichte der Tod dieses fleischgewordenen Gottes, dass unsere Sünden vergeben werden konnten. Er hat die Strafe für die Sünden bezahlt, die wir bereut haben (Römer 6, 23).

Als Jesus starb, war er drei Tage und drei Nächte im Grab (Matthäus 12, 40). Hier ist, was Herr Armstrong im März 1983 in der *Guten Nachricht* schrieb: „Jesus IST GESTORBEN! Jesus war TOT! Und drei Tage und drei Nächte lang war die zweite Person der Gottheit – EMMANUEL – Gott mit uns – Gott, der Fleisch geworden ist – TOT!“

Dr. Stavrinides sagte: „Es ist nicht wahr ... dass der Vater existierte, während der Sohn nicht existierte.“ Der Grund, warum er das sagt, ist, dass er das tun *muss*, damit sie an ihrem Glauben festhalten können, dass *Gott*

eine Dreifaltigkeit ist – drei in einem. Er sagte: „Die Namen ‚Vater‘ und ‚Sohn‘ deuten auf eine familiäre Beziehung hin ... Der *Irrtum* schleicht sich in das Konzept ein, wenn die Beziehung IN FORM VON GETRENNTEN WESEN verstanden wird.“ Die WKG (umbenannt in Grace Communion International) glaubt nun, dass der Tod Jesu nicht wirklich der Tod einer Gottespersion war. Andernfalls müssten sie zugeben, dass auch Gott der Vater gestorben ist, denn, wie *sie* sagen, „Gott ist einer“.

Fahren wir fort, Herrn Armstrong zu zitieren: „Gott der Vater hat nicht bewirkt, dass Jesus Christus in den Körper zurückkehrte, der gestorben war. Einige scheinen zu glauben, dass nur der Körper gestorben ist – dass Jesus Christus nie gestorben ist – dass Christus lebendig war und den ‚Geistern im Gefängnis‘ während der drei Tage und Nächte, in denen sein Körper tot war, gepredigt hat. Sie glauben, dass ein Körper, in dem Christus lebte, gestorben ist, aber Christus Selbst ist nie gestorben. Christus war Gott und, so argumentieren sie, Gott konnte nicht sterben! Sie begreifen nicht, dass Christus Sein unsterbliches Leben in göttlicher Herrlichkeit aufgegeben hat und zum Zweck des Todes in die menschliche Sterblichkeit überführt wurde. Wenn sie Recht haben, sind sie verloren und zur ewigen Strafe verdammt! Wenn Christus nicht für ihre Sünden gestorben ist – wenn es nur ein sterblicher Körper war, der starb – dann haben wir keinen Erlöser und sind verloren.“

Herr Armstrong wies darauf hin, dass derselbe Gott, der das Wort Fleisch werden ließ, auch Jesus Christus von den Toten auferweckte! In Apostelgeschichte 13, 30 heißt es: „Aber Gott hat ihn auferweckt von den Toten.“ Falls Sie es noch nicht

bemerkt haben: Damit die WKG die Trinitätslehre akzeptieren kann, muss sie VIELE LEHREN ändern! Sie hat alle grundlegenden, soliden Glaubenssätze geändert, die Herr Armstrong aufgestellt hat.

Denn wenn Sie wirklich verstehen, was Christus durchgemacht hat und wie Gott Ihn von den Toten auferweckt hat, dann kann sich Ihr Geist für das unglaubliche Potenzial öffnen, das Gott *für uns* hat!

DAS ULTIMATIVE POTENZIAL DES MENSCHEN

Gott beginnt damit, unser unglaubliches Potenzial in 1. Mose 1, 26 (Schlachter 2000) zu offenbaren: „Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen *nach unserem Bild, uns ähnlich* ...“ In Vers 21 sehen wir, dass Gott die Vögel nach *ihrer* Art schuf. In Vers 25 heißt es, dass Gott die Tiere der Erde nach *ihrer* Art schuf, das Vieh nach *seiner* Art und alles, was auf der Erde kriecht, nach *seiner* Art.

In Vers 26 finden wir dann die erstaunliche Offenbarung, dass der Mensch nach Gottes Art geschaffen wurde! Wir wurden nach GOTTES EBENBILD geschaffen. Mit anderen Worten: Wir sehen aus wie Gott. Und was noch wichtiger ist, wir wurden nach SEINEM BILD geschaffen, was bedeutet, dass es Gottes höchstes Ziel ist, Seinen Charakter in uns zu formen.

Herr Tkach schrieb in den *Worldwide News*, dass Gott „keinen Körper hat“ (3. Aug. 1993). Wie würden Sie jemandem diesen Glauben erklären? *Sie* wurden nach Seinem *Ebenbild* geschaffen und dennoch hat Gott keinen Körper? Haben *Sie* einen Körper?

Wir wissen, dass Gott Geist ist (Johannes 4, 24) und dass wir Ihn noch nicht sehen können. Aber

wenn wir *als Geist* auferstehen, werden wir Gott so sehen, wie Er ist und feststellen, dass Er ganz sicher einen Körper hat! Eine konkrete Beschreibung des auferstandenen, verherrlichten Jesus Christus finden Sie in Offenbarung 1, 13-16. Aus diesen Versen geht eindeutig hervor, dass Gott einen Körper hat.

Wir wurden nach Gottes Ebenbild und Bild geschaffen. Hebräer 2 gibt uns einen zusätzlichen Einblick in unser höchstes Potenzial. In Vers 5 heißt es: „Denn nicht den Engeln hat er untertan gemacht die zukünftige Welt, von der wir reden.“ Gott hat diese Möglichkeit nicht den Engeln gegeben. Er hat sie den *Menschen gegeben*, wie die folgenden Verse deutlich machen: „Es bezeugt aber einer an einer Stelle und spricht: ‚Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du auf ihn achtest? Du hast ihn eine kleine Zeit niedriger sein lassen als die Engel; MIT HERRLICHKEIT UND EHRE HAST DU IHN GEKRÖNT; ALLES HAST DU UNTER SEINE FÜSSE GETAN.‘ Als er ihm alles unter die Füße getan hat, hat er nichts ausgenommen, was ihm nicht untertan wäre. *JETZT ABER SEHEN WIR NOCH NICHT, DASS IHM ALLES UNTERTAN IST*“ (Verse 6-8).

Das ultimative Potenzial des Menschen ist es, „alle Dinge“ zu erben – das **GESAMTE UNIVERSUM!** Wir werden alle Dinge erben, wenn wir tatsächlich als Mitglieder der Familie Gottes geboren werden.

So können wir sicher sein, dass wir alles erben werden, wenn wir in Gottes Familie geboren werden. Beachten Sie Vers 10: „Denn es ziemte sich für den [Christus], um dessentwillen alle Dinge sind und durch den alle Dinge sind, der *viele KINDER ZUR HERRLICHKEIT* geführt hat, dass er den *ANFÄNGER IHRER RETTUNG* durch Leiden vollendete.“

Das Wort wurde Fleisch in der Gestalt von Jesus Christus, damit Er sterben konnte, um die Strafe für unsere Sünden zu bezahlen (Vers 14). Auf diese Weise wurde Jesus zum „Anfänger“ oder *Pionier* unserer Errettung. Er war der *Erste*. „Denn die er ausersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, DAMIT DIESER DER ERSTGEBORENE SEI UNTER VIELEN BRÜDERN“ (Römer 8, 29). Christus war der Erste, der Hauptmann, der Wegbereiter, damit Er „viele KINDER zur Herrlichkeit“ bringen konnte! Christus war der Erste, gefolgt von den Erstlingen (1. Korinther 15, 23).

In Römer 8, 14 heißt es: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ In diesem Augenblick sind wir *gezeugte* Kinder Gottes und warten auf unsere Verwandlung oder Auferstehung. Derselbe Gott, der Jesus Christus auferweckt hat, wird auch uns zu einem unsterblichen Leben als Geistwesen in der Familie Gottes selbst auferwecken (1. Korinther 15, 52-53; 1. Thessalonicher 4, 16-17). Gott hat Jesus Christus Seinen Sohn genannt und Er nennt *uns* Seine Söhne – mit anderen Worten: FAMILIE! Der Begriff „Sohn“ ist kein Begriff, mit dem Gott achtlos um sich wirft. In Hebräer 1, 5 heißt es: „DENN ZU WELCHEM ENGEL hat Gott jemals gesagt: ‚Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt?‘ Und wiederum: ‚Ich werde sein Vater sein und er wird mein Sohn sein?‘“ Die Engel sind keine „Söhne“. Aber Er nennt Jesus einen *Sohn*. Und Er nennt die Erstlinge *Söhne*. „Weil ihr nun SÖHNE SEID, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater!“ (Galater 4, 6; Schlachter 2000). Wir können zu Gott, unserem Vater, gehen, so wie Jesus Christus es getan hat. Die Bibel ist voll von Belegen für eine familiäre

Beziehung. Das Wort *Dreieinigkeit* hingegen wird in der Bibel nirgends erwähnt – nicht ein einziges MAL!

Wie werden wir als Söhne Gottes sein? Wir haben bereits Römer 8, 29 zitiert, wo es heißt, dass wir „gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes“. Ja, wir wurden nach Gottes Bild und Gleichnis geschaffen. Gott VERVIELFÄLTIGT SICH SELBST. Deshalb wurden wir nach Seinem Bild und Gleichnis erschaffen (1. Mose 1, 26). Beachten Sie Philipper 3, 21: „[D]er unsern geringen Leib verwandeln wird, dass er GLEICH WERDE SEINEM VERHERRLICHTEN LEIBE nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.“ Nach Gottes Bild und GLEICHNIS – eine Familie! Die Menschen haben einen Körper. Gott hat einen Körper.

In 1. Johannes 3, 2 heißt es: „Meine Lieben, wir sind schon GOTTES KINDER; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir *sein werden*. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir IHM GLEICH SEIN; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“ Wir sind jetzt gezeugte Söhne, aber es erscheint noch nicht, was wir *sein werden*. Aber, wie Johannes schrieb, wenn Christus wiederkommt, werden wir Ihm *ähnlich* sein – eine Familie!

DIE FAMILIE IM HIMMEL

Wir haben bereits Römer 8, 29 gelesen, wo es heißt, Jesus Christus sei der „ERSTGEBORENE unter *vielen BRÜDERN*“. Christus war der *Erste*. Ihm sollen *viele BRÜDER* nachfolgen. Das griechische Wort für „Brüder“ ist *Adelphos*. Dieses Wort wird im gesamten Neuen Testament häufig verwendet. In *Thayer's Lexicon* heißt es zu seiner Verwendung in Römer 8, 29: „Christen,

als diejenigen, die dazu bestimmt sind, zu DERSELBEN himmlischen [Herrlichkeit] erhoben zu werden, ... die Er [Christus] genießt.“ Christus wurde durch die Auferstehung von den Toten als Sohn geboren (Römer 1, 4; Kolosser 1, 18). Und wir werden durch den gleichen Prozess als Söhne geboren werden! GOTT IST EINE FAMILIE!

Paulus hatte im Buch der Epheser viel über die Familie Gottes zu sagen. In Kapitel 2, Vers 19, schreibt Paulus: „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern MITBÜRGER der Heiligen und GOTTES HAUSGENOSSEN.“ Diejenigen, die von Gott berufen und mit Seinem Heiligen Geist gezeugt wurden, sind Teil des *Hauses Gottes* geworden. Paulus verwendet dasselbe griechische Wort für „Hausgenossen“ in 1. Timotheus 5, 8, nur dass er es dort auf der physischen Ebene verwendet und sagt, dass wir für unser eigenes „Haus“ sorgen sollen. *Thayer's* definiert diese Verwendung als „zu einem Haus oder einer FAMILIE gehörend, häuslich, vertraut: zu einem Haushalt gehörend, blutsverwandt, verwandt“. Es ist das gleiche Wort, das im Epheserbrief verwendet wird! Nur dass hier von Gottes Haus die Rede ist, nicht von dem eines Menschen. Gottes Haushalt wird aus Seiner Familie bestehen! Diese Familie ist, wie Paulus weiter schreibt, „erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau [oder die Kirche] ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn“ (Epheser 2, 20-21).

Paulus war ein Gefangener, als er diesen Brief an die Epheser schrieb (Epheser 3, 1). Aber Gott offenbarte ihm dennoch erstaunliche Wahrheiten. Beachten Sie Vers 3: „Durch Offenbarung ist mir das Geheimnis kundgemacht

worden ...“ Gott hat Paulus Geheimnisse offenbart. Er fährt fort zu sagen, dass die Heiden „MITERBEN“ sind, zusammen mit dem Rest des LEIBES (Vers 6).

Aber Erben von was? Paulus schreibt in Römer 8, 17: „Sind wir aber KINDER, so sind wir auch Erben, nämlich GOTTES ERBEN und MITERBEN CHRISTI, da wir ja mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm zur *Herrlichkeit erhoben* werden.“ Wir sind Kinder und Miterben Christi, die erben sollen, was Er getan hat, wenn wir treu bleiben. Paulus schließt den Vers mit der Aussage, dass wir *gemeinsam verherrlicht* werden. Zu diesem Wort *Herrlichkeit* sagt *Thayer's Lexicon*: „ZU DERSELBEN HERRLICHKEIT erhoben werden, ZU DER CHRISTUS AUFERWECKT WORDEN IST“. Wie klar! Gott ist eine Familie, in die wir die Möglichkeit haben, hineingeboren zu werden!

Die Trinitätslehre schließt keinen von uns ein, weil sie Gott auf drei Personen beschränkt. Satan kann nicht in der Familie Gottes sein. Er will auch nicht, dass der Mensch dazugehört. Deshalb hat er die Trinitätslehre erfunden, die eine GESCHLOSSENE Gottheit lehrt.

In Epheser 3 fährt Paulus fort, dieses Geheimnis *zu enthüllen*, „[d]ies war in früheren Zeiten den Menschenkindern nicht kundgemacht ...“ (Vers 5). Nein, Paulus schämte sich nicht und schämte sich auch nicht zuzugeben, dass er offenbarte Wahrheit hatte, die NOCH niemand vor ihm kannte! Vor Paulus' Zeit war es ein Geheimnis. „[U]nd ans Licht zu bringen, was die Verwaltung des *Geheimnisses* sei, das von den Zeitaltern her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war“ (Vers 9; Elberfelder Bibel).

In Vers 11 (Elberfelder Bibel) schreibt Paulus: „nach dem ewigen Vorsatz, den er verwirklicht hat in Christus Jesus, unserem Herrn.“ Wie wir in den nächsten Versen

sehen werden, besteht dieser ewige Vorsatz darin, dass Gott sich durch das Menschengeschlecht vervielfältigt. Christus war nur der Erstgeborene von VIELEN Brüdern.

Paulus spricht über einige der Prüfungen, die er aufgrund der Verkündigung dieser Botschaft erdulden musste. Er schrieb: „Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus“ (Vers 14). Er verneigte sich vor Gott, dem Vater, der laut Paulus der eigentliche Vater von Jesus Christus war. Und es ist derselbe Gott, schreibt Paulus in Vers 15 (Neue evangelistische Übersetzung), „dem jede Familie im Himmel und auf der Erde ihr Dasein verdankt“. GOTT IST EINE FAMILIE! Dieser Vers ist besonders erstaunlich, wenn man ihn mit dem vergleicht, was Herr Tkach in den oben erwähnten *Worldwide News* geschrieben hat: „Die Vorstellung von MEHR ALS EINEM Wesen in einer Familie oder einer Hierarchie von Göttern wird in der gesamten Heiligen Schrift *verurteilt*.“ Herr Tkach sagt, dass die „Familie“ in der gesamten Heiligen Schrift *verurteilt* wird. Paulus offenbart, dass der Name „Familie“ von Gott stammt!

WAS BEDEUTET „FAMILIE“?

Schauen wir uns das griechische Wort für „Familie“ einmal genauer an, damit es keine *Verwirrung* oder Grund zum Zweifel gibt. Das griechische Wort ist *Patria*. Das griechische Wort *Patria* wird *dreimal* im Neuen Testament verwendet. *Thayer's* gibt zwei Definitionen für *Patria*: „1) Abstammung, die auf DENSELBE N STAMMVATER zurückgeht, Vorfahren ... 2) eine Ethnie oder ein Stamm, d.h. eine Gruppe von Familien, all jene, die in einem bestimmten Volk ANSPRUCH AUF EINEN GEMEINSAMEN URSPRUNG ERHEBEN.“

Patria wird in Lukas 2, 4 mit „Geschlecht“ übersetzt: „Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war.“ *Thayer's* sagt dies über die Verwendung von *Patria* in Lukas 2, 4: „Er gehörte nicht nur zu demselben ‚Haus‘ wie David, sondern zur ‚Familie‘ Davids selbst, er stammte von David selbst ab.“ Josef stammte *tatsächlich aus der Familie oder dem Geschlecht Davids*.

Die beiden anderen Verwendungen von *Patria* finden sich in Apostelgeschichte 3, 25 und in Epheser 3, 15. Beachten Sie Apostelgeschichte 3, 25: „Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott geschlossen hat mit euren Vätern, als er zu Abraham sprach: ‚Durch deine Nachkommen sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden.‘“ *Patria* wird mit „Völker“ übersetzt. Für diesen Vers sagt *Thayer's*: „Familie im weiteren Sinne ... Nation, Volk“.

Es gibt also drei Verwendungen im Neuen Testament. Eine bezieht sich auf die Familie Davids (Lukas 2, 4), die alle umfasst, die tatsächlich von David selbst abstammen. Eine bezieht sich auf die Familie Abrahams (Apostelgeschichte 3, 25), was all diejenigen einschließt, die tatsächlich von Abraham selbst abstammen. Und eine bezieht sich auf die Familie Gottes (Epheser 3, 15; Neue Genfer Übersetzung), zu der alle gehören, DIE TATSÄCHLICH VON GOTT SELBST ABSTAMMEN! Ein Gelehrter wird Ihnen zu sagen versuchen, dass eine physische Familie nicht mit einer geistlichen Familie verglichen werden kann, weil eine physische Familie Grenzen hat. Lassen Sie sich nicht verwirren. In Epheser 3, 15 ist von einer TATSÄCHLICHEN, BUCHSTÄBLICHEN FAMILIE GOTTES

die Rede, die aus denjenigen besteht, die gezeugt und später durch eine Auferstehung von den Toten in diese Familie hineingeboren werden. Können wir jetzt erkennen, wie viele „Löcher“ es in der Trinitätslehre gibt?

DIE VERMÄHLUNG DES LAMMES

Ein weiterer offensichtlicher und wichtiger Punkt zu diesem Thema hat mit der Hochzeit von Jesus Christus mit den Erstlingen zu tun. Die Dreieinigkeitslehre schließt die Ehe Jesu Christi aus, denn wenn es keine Familie gibt, kann es auch keine Ehe zwischen einem *Mann* und einer *Frau* geben. Doch die Bibel ist auch in Bezug auf die Hochzeit des Lammes, also Jesus Christus, sehr eindeutig.

In Offenbarung 19, 7 heißt es: „Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die HOCHZEIT DES LAMMES ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet.“ Das Lamm ist Jesus Christus (Johannes 1, 29, 36). Das Lamm soll mit der Braut verheiratet werden.

Paulus macht im Epheserbrief deutlich, wer diese *Frau* ist. „Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch *Christus das Haupt* der GEMEINDE ist – er hat sie als seinen Leib gerettet. Aber wie nun die GEMEINDE sich *Christus unterordnet*, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern unterordnen in allen Dingen“ (Epheser 5, 23-24).

Die Kirche soll für diese Ehe bereit gemacht werden. Aus welchem Grund? „[D]amit er für sich die GEMEINDE HERRLICH bereite, die keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei“ (Vers 27; siehe auch 2. Korinther 11, 2).

Und für diejenigen, die immer noch ein wenig verwirrt sind, was Paulus sagt, macht er es NOCH DEUTLICHER. „Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein.“ Dies Geheimnis ist groß; ich deute es aber auf CHRISTUS UND DIE GEMEINDE“ (Epheser 5, 31-32). Dies ist ein weiterer Teil des Geheimnisses, das Paulus bereits in Kapitel 3 erklärt hat, über das wir bereits berichtet haben. Paulus konzentriert sich auf die Ehe zwischen Christus und der Kirche.

Beachten Sie Römer 7, 4: „Also seid auch ihr, meine Brüder und Schwestern, dem Gesetz getötet durch den Leib Christi, sodass ihr einem andern angehört, NÄMLICH DEM, DER VON DEN TOTEN AUFERWECKT IST ...“

Wie kann man daraufkommen, dass Paulus von einer Art metaphorischer Ehe spricht, die nicht wirklich stattfindet und keine Familie bedeutet? Mit dieser Art von Argumentation könnten wir genauso gut die Bibel wegwerfen! Nein, Paulus ging es in erster Linie um die geistliche Ehe zwischen Christus und der Kirche. Aber er verwendet das Beispiel der physischen Ehen, UM ZU ZEIGEN, DASS DIE EHE TATSÄCHLICH EINE BEZIEHUNG AUF DER EBENE GOTTES IST und ein Ereignis in der Zukunft darstellt, das weitaus größer und fantastischer ist als jede physische Ehe!

DIE WAHRHEIT WIRD KLAR UND DEUTLICH

Sie haben gesehen, dass die Begriffe „Vater“ und „Sohn“ allein im Neuen Testament Hunderte von Malen verwendet werden. Auch die Begriffe „Söhne Gottes“ und „Kinder Gottes“ kommen im Neuen Testament mehrfach

vor. Wir haben gesehen, dass die Heiligen *Söhne* genannt werden, so wie Christus der Sohn Gottes genannt wird. Wir haben gesehen, dass zwischen Jesus Christus und der Kirche, den Erstlingen, eine Beziehung zwischen Mann und Frau besteht. Vater, Sohn, Ehemann, Braut, Frau, Kinder – das sind alles Begriffe, die für FAMILIE stehen!

ZWEI

DER HEILIGE GEIST IST DIE KRAFT GOTTES

GOTT IST EINE FAMILIE. DAS HABEN WIR BEREITS bewiesen. Aber was bedeutet das für den Heiligen Geist? Mit der Annahme der Dreieinigkeit hat sich auch die Lehre über den Heiligen Geist in der WKG geändert – genau die Kirche, die Gott durch Herrn Armstrong erweckt hat.

Herr Armstrong lehrte, der Heilige Geist sei die *nicht-personale Macht oder Kraft Gottes*. Herr Tkach schrieb, dass der Heilige Geist oft *missverstanden* wird „als eine nicht-personale Kraft oder Macht, die Gott benutzt, um Sein Werk zu tun.“ Er sagte, „der Heilige Geist ist *personal*“. Er sei jedoch von Gott dem Vater und Jesus Christus *getrennt*. Aber er ist nicht *getrennt*. Trinitarier glauben, dass Gott einer von dreien ist. Das heißt, Gott, Christus und der Heilige Geist – alle zusammen sind eins. Es gibt jedoch keinerlei biblischen Beweis dafür, dass der Heilige Geist ein tatsächliches Wesen ist. Es gibt ein paar

Verse, die falsch interpretiert wurden. Diese werden am Ende dieses Kapitels erklärt.

Aber lassen Sie uns zunächst einmal zeigen, was der Heilige Geist ist. Im Folgenden finden Sie **SIEBEN BEWEISE** dafür, dass *der Heilige Geist die nicht-personale Macht oder Kraft Gottes IST*. Jeder Christ tut gut daran, diese Liste zur Hand zu haben, wenn er mit einem „Bibellehrer“ konfrontiert wird, der darauf besteht, dass der Heilige Geist eine *Person* ist.

1) JESUS GEZEUGT VOM GEIST

Wir finden schon sehr früh im Neuen Testament ein offenbartes Verständnis des Heiligen Geistes. Beachten Sie, was ein Engel Josef in Matthäus 1, 20 über Maria sagte: „... denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist“. Wir sehen sofort, dass Jesus durch den Heiligen Geist gezeugt wurde. Der Heilige Geist muss also etwas personales sein, mögen einige einwenden.

Hier ist, was der Erzengel Gabriel zu Maria in Lukas 1, 30-31 sagte: „Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen JESUS geben.“ Aber Maria fragte: „Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß?“ (Vers 34). Beachten Sie diese erstaunliche und sehr klare Antwort an Maria: „Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der HEILIGE GEIST wird über dich kommen, und die KRAFT DES HÖCHSTEN wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden“ (Vers 35). Der Heilige Geist, die KRAFT DES LEBENDIGEN GOTTES, würde auf Maria kommen, was bedeutet, dass Jesus Christus vom Heiligen Geist gezeugt wurde.

Wenn Jesus vom Heiligen Geist gezeugt wurde *und der Heilige Geist ein drittes eigenständiges Wesen* in der Gottheit ist, dann wäre der Heilige Geist der Vater von Jesus Christus! Doch selbst weltliche Kirchen wissen, dass das nicht stimmt. Christus hat zu *Gott, Seinem Vater*, gebetet. „Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: MEIN VATER ...“ (Matthäus 26, 39).

Jesus Christus war der Sohn von Gott, dem Vater. Der Vater zeugte Jesus *durch die Kraft des Heiligen Geistes*. So wie wir körperlich von unserem Vater durch die Samenzelle gezeugt werden, so befruchtete der Heilige Geist die Jungfrau Maria und Jesus Christus wurde gezeugt.

2) ERSTLINGE, GEZEUGT DURCH DEN GEIST

In diesem Sinne sind wahrhaft bekehrte Christen *auch geistlich vom Heiligen Geist gezeugt* (Jakobus 1, 18). Unsere physische Geburt begann mit der Befruchtung der weiblichen Eizelle durch das männliche Sperma. Unsere geistliche Geburt begann damit, dass unser Geist durch Reue, Taufe und Handauflegung mit einer kleinen Portion von Gottes Heiligem Geist befruchtet wurde (Apostelgeschichte 2, 38).

Beachten Sie Epheser 1, 13: „In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Rettung – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, *versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist*.“ Wir wurden mit dem Heiligen Geist versiegelt, nachdem wir geglaubt hatten und getauft worden waren. Paulus schreibt dann: „Welcher [der Heilige Geist] ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum

Lob seiner Herrlichkeit“ (Vers 14). Der Heilige Geist ist das *Unterpfund* oder die Anzahlung für unser Erbe, das heißt für die Geburt in die Familie Gottes. Durch diesen Geist wird Gott die Erstlinge bei der Wiederkunft Christi zu unsterblichem Leben auferwecken. Der Heilige Geist ist dieses *Unterpfund*. Er ist KEIN anderer, eigenständiger Gott innerhalb der Gottheit.

Weil wir von demselben Vater wie Christus gezeugt wurden, sollen auch wir Ihn *unseren* Vater nennen. „Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu MEINEM Vater. Geh aber zu meinen *Brüdern* [die von uns in der Kirche] und sage *ihnen*: Ich fahre auf zu MEINEM Vater und EUREM Vater, zu MEINEM Gott und EUREM Gott“ (Johannes 20, 17; Schlachter 2000). Jesus Christus wurde von Gott, dem Vater, durch den Heiligen Geist gezeugt. Die Erstlinge und später die gesamte Menschheit werden denselben Prozess durchlaufen.

Wenn Jesus uns in Matthäus 6, 6 lehrt, wie wir beten sollen, weist Er uns an, zu UNSEREM Vater zu gehen. Die Erstlinge wurden durch den Heiligen Geist gezeugt. Wenn der Heilige Geist auf einer ganz eigenen Ebene stünde, wie Gott der Vater und Jesus Christus, dann wäre der Heilige Geist unser Vater, was wiederum nicht stimmt. Jesus wusste, dass Sein Vater nicht der Heilige Geist war. Die Erstlinge wissen auch, dass ihr geistlicher Vater nicht der Heilige Geist ist.

3) DER GEIST IM MENSCHEN IST NICHT EIGENSTÄNDIG

Ein Thema, über das man in der ehemaligen Weltweiten Kirche Gottes und auch in anderen trinitarischen

Gruppen nicht mehr viel hört, ist das Thema des Geistes im Menschen. Und doch wird es in der Bibel ganz klar gelehrt (Hiob 32, 8; Sprüche 20, 27; 1. Korinther 6, 20). Herr Armstrong hat sich sehr ausführlich mit diesem Thema befasst. Gott offenbarte ihm, dass der große Unterschied zwischen Mensch und Tier der Geist im Menschen ist. Der Geist im Menschen bildet in Verbindung mit unserem menschlichen Gehirn das, was wir den *Verstand* nennen, und verleiht uns die Kraft des Intellekts. Tiere hingegen haben einen *Instinkt*. Ohne den menschlichen Geist ist das menschliche Gehirn nicht besser als das Gehirn eines dummen Tieres. Manche Tiergehirne sind sogar viel größer als das menschliche Gehirn.

Beachten Sie 1. Korinther 2, 11: „Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der GEIST DES MENSCHEN, DER IN IHM IST? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als allein der GEIST GOTTES.“ Das bedeutet genau das, was es sagt. Der Geist des Menschen, also der menschliche Geist, macht DIE DINGE DES MENSCHEN bekannt. Genauso macht der Geist Gottes, Gottes Geist, die Dinge Gottes bekannt. Wie einfach und klar ist das Wort Gottes!

Unser menschlicher Geist in uns ist KEIN ANDERES, EIGENSTÄNDIGES WESEN. Er ist die KRAFT, die es uns ermöglicht, zu denken, Entscheidungen zu treffen, schöne Musik und Kultur zu genießen, schwierige mathematische Gleichungen zu verstehen – mit anderen Worten, die Dinge des Menschen.

Gottes Geist offenbart die Dinge Gottes – den Plan Gottes, das Potenzial des Menschen und ja, das Wesen Gottes selbst. Wir können das Wesen Gottes einfach nicht verstehen, wenn Sein Geist nicht in uns wohnt. Vers 14 macht das überdeutlich: „Der natürliche

Mensch aber NIMMT nicht an, was vom Geist Gottes ist; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss *geistlich beurteilt* werden.“ Wie werden sie geistlich beurteilt? „Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes“ (Vers 10). Es wurde *durch* GOTTES Geist offenbart, nicht durch *ein Wesen*, das Heiliger Geist genannt wird! Wenn der Heilige Geist ein drittes eigenständiges Wesen in der dreifaltigen Gottheit ist, wäre dann nicht auch der Geist im Menschen ein weiterer eigenständiger Mensch in uns?

4) PAULUS ERKANNT DIE TRINITÄT NICHT AN

„Und wer etwas redet gegen den Menschensohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet gegen den Heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in der künftigen Welt“ (Matthäus 12, 32). Angesichts dieser sehr klaren Anweisungen bezüglich des Heiligen Geistes erscheint es merkwürdig, dass der Apostel Paulus den Heiligen Geist in *keinem* seiner Briefe *auch nur erwähnt hat*. Er erwähnte immer GOTT, den Vater, und JESUS CHRISTUS, den Sohn – aber nie den Heiligen Geist. Schauen Sie nach und überzeugen Sie sich selbst.

In 1. Korinther 1, 3 heißt es: „Gnade sei mit euch und Friede von GOTT, UNSERM VATER, und dem HERRN JESUS CHRISTUS!“ Und im 2. Korintherbrief? „Gnade sei mit euch und Friede von GOTT, UNSERM VATER, und dem HERRN JESUS CHRISTUS!“ (2. Korinther 1, 2). Paulus schrieb auch die Bücher Römer, Galater, Epheser, Philipper, Kolosser, 1. und 2. Thessalonicher, 1. und 2. Timotheus, Titus, Philemon und Hebräer. Prüfen Sie die Grußformeln

in all diesen Büchern. Sie ähneln alle den beiden oben zitierten Versen.

Bei 14 Büchern sollte man meinen, dass Paulus den Heiligen Geist zumindest in *einer* der Grußformeln erwähnt, wenn, wie Herr Tkach schrieb, „Gott einer ist“ und „der Heilige Geist Gott ist.“ Man könnte eine solch eklatante Vernachlässigung des Heiligen Geistes sogar *fast als Blasphemie* bezeichnen, wenn man bedenkt, was wir zuvor aus Matthäus 12 zitiert haben.

Der Beweis ist in *allen* Schriften des Paulus zu finden. Wenn Sie *alle* Bücher, die er geschrieben hat, lesen und studieren, werden Sie KEINEN EINZIGEN BEWEIS für eine wie auch immer geartete Trinität finden. Beachten Sie vor allem 1. Timotheus 2, 5: „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der MENSCH CHRISTUS JESUS.“ Wenn der Heilige Geist ein tatsächliches Wesen ist, das in uns lebt, wäre er sicherlich der „Mittler“ zwischen uns und Gott. Aber Paulus sagt, dass JESUS CHRISTUS der Mittler zwischen uns und Gott ist. Vergleichen Sie dies mit dem, was Herr Tkach in den *Worldwide News* vom 17. August 1993 schrieb: „Der Heilige Geist IST GOTT in uns, DER uns durch den Sohn zum Vater führt.“ Es ist schwer zu sagen, ob Herr Tkach meint, dass der Heilige Geist oder Jesus Christus der „Mittler“ zwischen uns und Gott ist.

Beachten Sie andere Stellen, an denen Paulus schreibt: „Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich GOTTES ERBEN UND MITERBEN CHRISTI, da wir ja mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden“ (Römer 8, 17). „Erben“ von Gott, „Miterben“ mit Christus – aber was ist mit dem Heiligen Geist? „Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt eines jeden Mannes ist; der Mann aber ist das Haupt der Frau; Gott

aber ist das Haupt Christi“ (1. Korinther 11, 3). Beachten Sie die schöne Regierungskette, die Paulus erklärt: Die Frau ist unter dem Mann; der Mann ist unter Christus; und Christus ist unter Gott! Wie passt der Heilige Geist – dieses angeblich eigenständige dritte Wesen in der Gottheit – in all das hinein?

Aus den Schriften des Paulus wissen wir, wo Christus sitzt. Er sitzt zur Rechten Gottes auf Gottes Thron (Kolosser 3, 1; vergleichen Sie mit Offenbarung 3, 21). Aber wo sitzt der Heilige Geist?

Von allen 14 Büchern, die Paulus geschrieben hat, ist dies der **EINZIGE** Vers, in dem Gott der Vater, Jesus Christus und der Heilige Geist gemeinsam genannt werden: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ (2. Korinther 13, 13). In diesem Schlusssatz des Paulusbriefes wird der Heilige Geist nur im Zusammenhang *mit der Gemeinschaft* erwähnt – nicht als ein drittes, eigenständiges Wesen in der Gottheit.

Wenn wir irgendwo eine biblische Stütze für die Dreifaltigkeit finden könnten, dann sollte man meinen, dass sie irgendwo in den Schriften des Apostels Paulus zu finden ist – dem *produktivsten Autor des gesamten Neuen Testaments*. Stattdessen finden wir zahlreiche Bibelstellen, die zweifelsfrei beweisen, dass Gott **KEINE** Dreieinigkeit ist. Gott ist eine **FAMILIE!**

5) DER HEILIGE GEIST IST EIGENTLICH EIN „ES“

Einige Trinitarier werden zweifellos auf die Tatsache verweisen, dass der Heilige Geist in Johannes 14, 15 und 16 als „er“ bezeichnet wird. Hierfür

gibt es eine sehr einfache Erklärung. Wie viele andere Sprachen hat auch die griechische Sprache ein *Geschlecht* für jedes Substantiv. Das *Geschlecht* kann entweder *maskulin*, *feminin* oder *neutral* sein.

Hier ist, was die WKG in einem nachgedruckten Artikel von 1983 zu diesem Thema schrieb: „In der griechischen Sprache hat das Geschlecht eines Wortes nichts damit zu tun, ob die bezeichnete Sache *wirklich* männlich oder weiblich ist. Wenn es so wäre – was für ein Widerspruch in der Bibel selbst! Denn im Alten Testament ist das hebräische Wort für Geist – *Ruwach* – in der Regel weiblich und nur selten in einer männlichen Form. Das Geschlecht in der Sprache ist wirklich nichts weiter als ein bequemes grammatikalisches Werkzeug. Im 14., 15. und 16. Kapitel des Johannesevangeliums wird das deutsche Pronomen ‚er‘ definitiv im Zusammenhang mit dem Wort ‚Tröster‘ verwendet – aber *nicht* aus theologischen oder geistlichen Gründen.“

Das griechische Wort für „Tröster“ in diesen Kapiteln bei Johannes ist *Parakletos*, und es hat ein männliches Geschlecht. Deshalb haben die Übersetzer das Pronomen „er“ verwendet.

6) HEBRÄISCH UND GRIECHISCH GEBEN AUFSCHLUSS

Ein einfaches Studium der hebräischen und griechischen Wörter für „Geist“ verdeutlicht, dass der Heilige Geist eine *nicht-personale Kraft* ist, die von Gott ausgeht.

Das hebräische Wort für „Geist“ im Alten Testament ist *Ruwach* und wird in der *Strong's Konkordanz* definiert als „Wind; durch Ähnlichkeit Atem, d.h. ein vernünftiges

(oder sogar gewaltsames) Ausatmen ... *Luft, Zorn, Windstoß, Atem.*“ Nichts in dieser Definition deutet auf ein eigenständiges Wesen mit einer Persönlichkeit hin. *Ruwach* hat die Nummer 7307 bei *Strong's* und kommt von 7306, was es noch deutlicher macht: „blasen, d.h. atmen; nur (wörtlich) riechen.“

Das *Gesenius' Hebrew-Chaldee Lexicon* gibt vier Definitionen für das Wort *Ruwach* an: „1) Geist, Atem, 2) Atem, Leben, das vitale Prinzip, das sich in der Atmung von Mund und Nasenlöchern zeigt, 3) der rationale Verstand oder Geist und 4) der Geist Gottes.“ *Ruwach* wird verwendet, um sich auf den Geist Gottes zu beziehen. Wenn er *nicht* in Bezug auf den Geist Gottes verwendet wird, bedeutet er Atem, Leben, Geist im Menschen usw. – allesamt *Kräfte, keine eigenständigen Wesen!*

Was ist nun mit dem griechischen Wort, das im Neuen Testament verwendet wird? Das Wort ist *Pneuma*. *Strong's* (Nummer 4151) definiert es als „eine Luftströmung, d.h. *Atem* (Windstoß) oder eine *Brise*; analog oder bildlich ein Geist“. *Thayer's Lexicon* gibt fünf Definitionen von *Pneuma*: „1) eine Luftbewegung, ein (sanfter) Windstoß; 2) der Geist, d.h. das vitale Prinzip, durch das der Körper belebt wird; 3) ein Geist, d.h. ein einfaches Wesen, das von aller oder zumindest von aller grober Materie frei ist und die Macht besitzt, zu wissen, zu wollen, zu entscheiden und zu handeln; 4) die Heilige Schrift schreibt [*Pneuma*] auch Gott zu, d.h. DIE KRAFT UND DAS WIRKEN GOTTES – gedanklich NICHT ZU UNTERSCHIEDEN von Gottes Wesen an sich; und 5) die Veranlagung oder der Einfluss, der die Seele eines Menschen erfüllt und beherrscht; die wirksame Quelle jeder KRAFT, Zuneigung, Emotion, jedes Wunsches usw.“

Keine der Definitionen stützt den Glauben, dass der Heilige Geist *sich* von Gott *unterscheidet* und dennoch auf der GLEICHEN EBENE mit Gott steht. Stattdessen beweisen die Definitionen, dass, wenn sie sich nicht auf den Heiligen Geist beziehen, eine andere Macht oder Kraft wie Wind, Atem oder Windstoß gemeint ist!

7) DER HEILIGE GEIST IST DIE KRAFT GOTTES

Ist es nach den vorangegangenen sechs Punkten nicht offensichtlich, dass der Heilige Geist die Kraft Gottes ist? Trotz all der Beweise, die in den vorangegangenen sechs Punkten angeführt wurden, gibt es noch einen weiteren Vers, der definiert, was der Heilige Geist eigentlich ist: „Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und DIE KRAFT DES HÖCHSTEN wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden“ (Lukas 1, 35; siehe auch Apostelgeschichte 1, 8). Wir haben diesen Vers in Punkt eins verwendet, allerdings in einem anderen Zusammenhang. Hier nennt Lukas den Heiligen Geist „die Kraft des Höchsten“. Ja, die Wahrheit ist klar und einfach zu verstehen, wenn wir uns nur demütig Gott und Seinem Gesetz unterwerfen wollen. Der Heilige Geist IST DIE KRAFT GOTTES.

Wir wissen, dass Gott alle Dinge geschaffen hat. Die Bibel offenbart, dass die Erde und ihre Umgebung von dieser großen Kraft Gottes erschaffen wurden (Jeremia 27, 5; 51, 15), von der wir bereits bewiesen haben, dass sie der Heilige Geist ist. Jesus Christus besaß dieselbe Macht ohne Maß (Johannes 3, 34). Es war derselbe Geist, der Jesus Christus gezeugt hat, aber

auch derselbe Geist, der *ihn von den Toten auferweckt hat* (Römer 8, 11).

Außerdem wird jedes große Werk Gottes durch diese mächtige Kraft vollbracht. Es war die Kraft Gottes, die den Menschen schuf (Hiob 33, 4). Wir werden durch Gottes Kraft auf die Wahrheit getauft (Matthäus 3, 11; Johannes 1, 33). Dieser Geist, Gottes Kraft, wohnt nach der Taufe tatsächlich in uns (Apostelgeschichte 2, 38; 4, 8, 31; Hesekiel 36, 27). Es heißt, dass Gott Seinen Geist denen geben wird, die darum bitten (Lukas 11, 13). Gott offenbart uns DURCH den Heiligen Geist Seine Geheimnisse (Lukas 2, 26) und bringt uns durch die Kraft Seines Geistes Dinge ins Gedächtnis (Johannes 14, 26).

Keiner dieser biblischen Hinweise spricht dafür, dass der Heilige Geist von Gott dem Vater getrennt ist und daher eine *eigene Persönlichkeit* hat. Er ist eine mächtige Kraft Gottes. David sagte: „Wohin soll ich gehen von *deinem* Geist ...?“ (Psalm 139, 7). Es ist *Gottes* Geist, der ihn allgegenwärtig macht. Gott selbst ist nicht allgegenwärtig *wie ein unsichtbarer Schatten*, der überall herumschwebt. Aber er ist überall präsent, durch die wunderbare Kraft des Heiligen Geistes.

Die WKG hat viele Artikel gedruckt, die angeblich die Lehre „Einer in drei, drei in einem“ beweisen, die den Heiligen Geist als *eigenständiges, persönliches* Wesen auf die gleiche Stufe wie Gott und Christus stellt. Doch sie hat keinen dieser sieben Punkte widerlegt.

MÖGLICHE SCHRIFTEN DER VERWIRRUNG

Der offensichtlichste falsche Versuch zu beweisen, dass die Dreieinigkeit biblisch ist, findet sich

in 1. Johannes 5, 7-8 (Schlachter 2000). Dort heißt es: „Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen *im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins; und drei sind es, die Zeugnis ablegen auf der Erde: der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei stimmen überein.*“ Klingt wie eine Dreifaltigkeit, nicht wahr? Bis auf die Tatsache, dass alle *kursiv gedruckten* Wörter der lateinischen Bibelübersetzung im vierten Jahrhundert von einem kopierenden Mönch hinzugefügt wurden.

Die kursiv gedruckten Wörter kommen in *keinem* der griechischen Originalmanuskripte vor. Sogar viele Kommentare weisen darauf hin. Richtig übersetzt müsste es heißen: „Denn drei sind, die das bezeugen: der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei stimmen überein.“ In der Lutherbibel ist dies korrekt wiedergegeben.

Denken Sie einmal darüber nach: Warum sollte diese angebliche Unterstützung für die Dreieinigkeit Hunderte von Jahren *nach* der Fertigstellung der Bibel hinzugefügt werden, wenn die Dreieinigkeit in der Bibel bereits eindeutig nachweisbar war? Die Antwort ist, dass die Trinität nirgendwo in der Bibel zu finden ist, und der verzweifelte Versuch, diese Einfügung in die inspirierte Schrift zu erzwingen, ist der Beweis dafür!

Eine weitere Schriftstelle, die viele Trinitarier als „Beweis“ für die Trinität heranziehen, ist Matthäus 28, 19: „Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Die Tatsache, dass die beiden erstgenannten, Gott der Vater und Jesus Christus, zwei getrennte Wesen sind, bedeutet nicht, dass der Heilige Geist auch ein getrenntes Wesen ist.

Wenn wir die ersten beiden in diesem Kapitel behandelten Punkte verstanden haben, wird dieser Vers ganz klar. Wir sind durch den Tod von Jesus Christus mit Gott *versöhnt* (Römer 5, 10). Gott, der Vater, führt uns zur Reue und gewährt sie uns (Römer 2, 4). Nachdem wir bereut haben, sollen wir getauft werden (Apostelgeschichte 2, 38). Nach der Taufe gibt Gott uns seinen Geist. Es ist der Geist, der uns tatsächlich als Söhne Gottes zeugt (Römer 8, 9, 14, 16-17). Als das Zeugungsmittel, das von Gott kommt, ist der Heilige Geist also der Lohn oder die Anzahlung für unsere Errettung (Epheser 1, 14; Römer 8, 16). Deshalb werden wir auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft.

Die Ironie ist, dass Matthäus 28, 19 die Tatsache, dass Gott eine **WACHSENDE FAMILIE** von Wesen ist, noch weiter beweist, denn durch die Taufe und den Empfang des Heiligen Geistes werden wir zu gezeugten Söhnen Gottes!

SIE KÖNNEN DIE WAHRHEIT BEWEISEN

Die Lehre, die von den Kritikern Herbert Armstrongs am heftigsten verspottet wurde, ist die Lehre von der Familie Gottes. Leider hat sogar Herr Armstrongs *eigene Kirche* diese klare biblische Lehre zugunsten der allseits beliebten Trinität aufgegeben – ein Begriff, der in der Bibel einfach nicht zu finden, geschweige denn zu beweisen ist.

Die Art und Weise, wie Gott diese Wahrheit durch Herrn Armstrong lehrte, war **EINFACH**. Wir können es beweisen (1. Thessalonicher 5, 21). Im Laufe der

Jahrhunderte haben sich die Menschen alle möglichen Erklärungen dafür ausgedacht, wer und was Gott ist. Aber wir sollen den Menschen nur glauben, wenn sie Christus folgen (1. Korinther 11, 1). Jesus Christus sagte: „[D]ein Wort ist die Wahrheit“ (Johannes 17, 17). Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, dem zu folgen, was die Mehrheit sagt. Wann immer eine Kontroverse über die Schrift aufkommt, sollten wir Gottes Wort glauben und nicht den Menschen (Apostelgeschichte 5, 29).

Christus sagte: „[U]nd werdet die Wahrheit erkennen, und die WAHRHEIT WIRD EUCH FREI MACHEN.“ (Johannes 8, 32). Wenn es die Wahrheit ist, können Sie sicher sein, dass Sie sie auch verstehen können. Gottes Wahrheit wird nicht im Dunkeln überliefert, während sie von einer Wolke des Geheimnisses umgeben ist wie die Trinitätslehre. Sobald Gottes Wahrheit offenbart ist, werden Sie in der Lage sein, sie zu beweisen. Gott ist eine Familie. Herr Armstrong hat nicht nur *gesagt*, dass Gott eine Familie ist, er hat es auch *bewiesen*. Und das können Sie auch.



Sie können die Bibel verstehen!

OB SIE ES GLAUBEN ODER NICHT, DIE BIBEL WURDE für unsere heutige Generation geschrieben! Kein Buch ist so aktuell wie die Bibel. Sie erklärt die Ursachen der gegenwärtigen Weltlage, sie zeigt auf, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird, und sie enthält Lösungen für alle Probleme, denen wir im Leben gegenüberstehen – von persönlichen und familiären Beziehungen bis hin zu Wirtschaft und Außenpolitik.

Doch ironischerweise ist dieses unglaubliche Buch das am wenigsten verstandene aller Bücher. Die meisten Menschen, die versuchen, es zu lesen, stellen fest, dass sie es einfach nicht verstehen können. Viele nehmen an, dass es irrelevant und veraltet für unser modernes Zeitalter ist.

Aber Sie können die Bibel verstehen!

Das Herbert W. Armstrong College hat Tausenden geholfen, sowohl die Bedeutung aktueller Ereignisse als auch den wahren Sinn des Lebens durch den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang zu lernen. Über 100 000 Studenten aus der ganzen Welt haben sich für

Melden Sie sich für den *Bibelfernlehrgang* des *Herbert W. Armstrong College* an.

 bcc.hwacollege.org

 bfl@hwacollege.org

 +49 (0) 1575 668 7723

 **PKG | P.O. Box 16945 | Henley-in-Arden,
B95 8BH3 | United Kingdom**



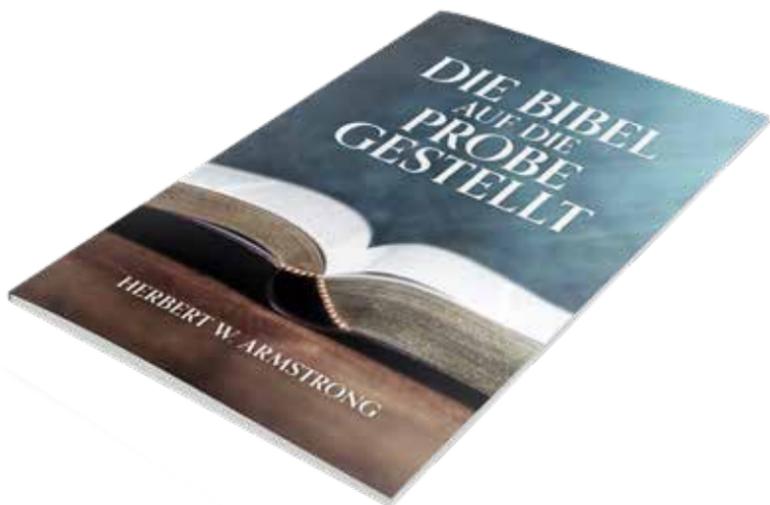
KEINE KOSTEN. KEIN FOLLOW-UP. KEINE VERPFLICHTUNG.

diesen einzigartigen, 36 Lektionen umfassenden Kurs zum Verständnis der Bibel eingeschrieben, der Sie durch ein systematisches Studium Ihrer eigenen Bibel führt. Die Bibel ist das einzige Lehrbuch.

Melden Sie sich online an und Sie erhalten automatisch die ersten vier Lektionen zusammen mit einem Test. Nach jedem bestandenen Test werden vier weitere Lektionen freigeschaltet. Wenn Sie die Lektionen lieber per Post erhalten möchten, rufen Sie uns an, um sie kostenlos zu erhalten.

Warum warten? Rufen Sie einfach an, besuchen Sie uns online oder schreiben Sie an die Adresse, die Ihnen am nächsten liegt, und bitten Sie darum, in den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang eingeschrieben zu werden.

Schließen Sie sich den über 100 000 Menschen an, die sich bereits in diesen kostenlosen Bibelkurs eingeschrieben haben, und beginnen Sie, Ihre eigene Bibel zum ersten Mal wirklich zu verstehen!



Können Sie das beweisen?

Gott erklärt kühn, dass Sein Wort Wahrheit ist, aber haben Sie bewiesen, dass die Bibel das maßgebliche Wort des Schöpfers ist?

Das müssen Sie wissen – denn wenn die Bibel das inspirierte Wort Gottes ist, werden Sie danach gerichtet werden. Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar der Broschüre **Die Bibel auf die Probe gestellt** von Herbert W. Armstrong an.

KONTAKTINFORMATION

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

VEREINIGTE STAATEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

KANADA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

KARIBIK: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

AFRIKA: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

AUSTRALIEN, DIE PAZIFIKINSELN, INDIEN UND SRI LANKA:
Philadelphia Church of God,
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

NEUSEELAND: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

PHILIPPINEN: Philadelphia Church of God, P.O. Box 52143,
Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

LATEINAMERIKA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

WEBSITE: diePosaune.de

BRIEFE: info@diePosaune.de

TELEFONISCH: +49 (0) 1575 668 7723

FACEBOOK: facebook.com/diePosaune.de

TWITTER: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)

Last updated on August 13, 2025
GERMAN—God Is A Family